

Ein langer Pilgerzug marschierte in Richtung Pfarrkirche.

Fotos: Monika Ebnet



Zahlreiche ehrenamtliche Kräfte sorgten für Verpflegung.



Pfarrer Thomas Diermeier und Franz Wimmer begleiteten die Wallfahrer.

Wallfahrer in Frontenhausen zu Gast

Seit fast 200 Jahren ist der Markt Frontenhausen Zwischenstation auf dem Weg nach Altötting

Frontenhausen. (ez) Ein beeindruckendes Bild bot sich am Freitag im Markt Frontenhausen. Rund 2 750 Pilger marschierten betend den „Auerberg“ in Richtung Frontenhausen. Von Pfarrer Thomas Diermeier mit seinen Ministranten und Zweitem Bürgermeister Franz Wimmer wurden sie in Empfang genommen und zogen gemeinsam den Weg zur Pfarrkirche.

Die Fußwallfahrt geht bereits auf eine über 190-jährige Tradition zurück. Zahlreiche Menschen machten sich in den Tagen vor Pfingsten wieder gemeinsam auf den Weg nach Altötting. Die Wallfahrt stand dabei unter dem Motto „Fürchte Dich nicht! Der Herr ist mit Dir!“. Eindrucksvoll wurde dabei der Glaube bezeugt. Das Motto stammt aus dem Lukasevangelium. Der Erzengel Gabriel spricht diese Worte zur Gottesmutter und macht ihr damit Mut, ihren Auftrag anzunehmen, den Sohn Gottes in die Welt zu tragen. Auch den Pilgern sollen diese Worte und die Wallfahrt Mut, Kraft und Zuversicht geben.

So bunt wie die Gemeinschaft der Glaubenden ist, so bunt war auch der Pilgerweg. 111 Kilometer umfasst die

Strecke, die in Regensburg ihren Start hatte und über Mangolding, Sünching, Geiselhöring, Martinsbuch, Mengkofen, Dingolfing, Frontenhausen, Seemannshausen, Gangkofen und Massing nach Altötting führt, wo dann in der Basilika Gottesdienst gefeiert wurde.

Unter Glockengeläut zogen die Menschen in den Ort ein. Dankbarkeit motiviere, erzählen die einen. Andere sprachen davon, dass sie mit ihren Bitten zur Gottesmutter ziehen wollen. Ein motivierendes Gefühl gebe es, wenn es geschafft ist. „Neulinge und Wiederholungstäter“ waren gleichermaßen in der Gruppe anzutreffen. Sie alle kamen zur eineinhalbstündigen Rast in Frontenhausen an, wo sie von den zahlreichen ehrenamtlichen Kräften aus Pfarrei, BRK und Feuerwehr sowie der heimischen Gastronomie bestens versorgt wurden. Außerdem bestand die Möglichkeit in der Pfarrkirche St. Jakob mit Pfarrer Thomas Diermeier eine Marienandacht zu feiern. Die Frontenhausener hießen die Gäste willkommen. Und auch die Bewohner des AWO Seniorenheims winkten den Vorbeimarschierenden aufmunternd zu.



Pfarrer Thomas Diermeier.



Die Bewohner des AWO Seniorenheims begrüßten die Wallfahrer.